

**HEALTH
TECHNOLOGIES.
YOU ARE
PROTECTED.**

Geschäftsbericht 2018





Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2018	2017
Umsatz	3.689	3.831
EBITDA	-641	51
EBIT	-892	-186
Konzernergebnis	-867	-181
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,14	-0,03
Liquide Mittel	709	1.623
Eigenkapital	1.694	2.563
Eigenkapitalquote (in %)	57,3	64,6
Bankverbindlichkeiten	164	220
Bilanzsumme	2.955	3.968
Operativer Cashflow	-568	-108
Mitarbeiter im Durchschnitt	27	28

Konzernabschluss nach HGB



Inhaltsverzeichnis

02	Brief des Vorstands
06	Investor Relations
09	Bericht des Aufsichtsrats
14	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzernbilanz
32	Konzern-Eigenkapitalveränderung
32	Entwicklung des Anlagevermögens
34	Konzernanhang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2018 hat die Bio-Gate AG in neue Produktanwendungen, Entwicklungen und Zulassungsprüfungen investiert sowie die Vermarktung von innovativen Produkten aus erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsprojekten gestartet. Mit dem weiteren Ausbau der Produktpalette und des Vertriebs ist es uns gelungen, die Grundlage für das zukünftige Wachstum bei Bio-Gate nochmals zu verbessern. Gleichzeitig intensivierten wir die bestehende Zusammenarbeit mit international führenden Vertriebsunternehmen und schlossen neue Kooperationen in unseren Zielmärkten Medizintechnik, Veterinär und Derma-Kosmetik.

Trotz der operativen Fortschritte erreichten wir im Berichtsjahr die angekündigte Umsatzsteigerung und den Breakeven auf Ergebnisseite nicht. Produktionsverzögerungen bei einem unserer Zulieferer für Produkte der Derma-Kosmetik und der Wundpflege führten zu Erlösausfällen und -verschiebungen, die im Jahr 2019 nur teilweise nachgeholt werden können. Auch der temporäre Produktionsstopp bei einem Großkunden im Geschäft mit antibakteriellen Additiven zur Wundbehandlung und Wundversorgung beeinträchtigte die Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich. Hinzu kamen Kosten für regulatorische Zulassungsprüfungen in Nordamerika und für die Mitarbeitergewinnung in Deutschland.

In der Folge verbuchten wir im Geschäftsjahr 2018 bei einem leicht unter Vorjahr liegenden Umsatz von 3,7 Millionen Euro einen Verlust von -0,9 Millionen Euro. Durch die im Bio-Gate Konzern vorhandene Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis realisierten wir aber alle Investitionsvorhaben planmäßig. Wir sind sehr optimistisch, mit diesen strategischen Investitionen das große Potenzial unserer antimikrobiellen Produkte und Anwendungen weltweit zu erschließen.

Meilenstein bei Beschichtungen in der Human-Medizin erreicht

Sehr zuversichtlich stimmt uns zudem die Entwicklung bei den Beschichtungen von Implantaten in der Human-Medizin: Von einem Kunden aus Asien/Ozeanien erhielten wir den Auftrag, im 3D-Druck-Verfahren hergestellte Titan-Implantate mit HyProtect™ zu beschichten. Die so präparierten Implantate kamen bei mehreren Einzelfalluntersuchungen von Patienten zum Einsatz und führten zu keinerlei Komplikationen. Mit diesem erfolgreichen Projekt belegen wir, dass die innovative HyProtect™-Technologie mit den neuesten Anwendungen kompatibel ist. Zudem verfügen wir über umfangreiches Datenmaterial von im Menschen implantierten Medizintechnik-Produkten. Daher ist das Projekt für Bio-Gate eine wichtige Referenz für die Akquise neuer Beschichtungsaufträge für Humanimplantate. In den vergangenen zwei Jahren wurden in Deutschland, Australien und Neuseeland 17 Patienten mit HyProtect™ beschichteten Implantaten im Rahmen von Sonderanfertigungen und Heilversuchen versorgt. Bei keinem der Fälle traten im Nachhinein Komplikationen auf und mehrere dieser Einzelfalluntersuchungen werden derzeit wissenschaftlich publiziert.

Einen Meilenstein erreichten wir bei der Klärung des Zulassungsweges für unsere Beschichtungstechnologie HyProtect™ bei der Food and Drug Administration (FDA) in den USA: Über den sogenannten Pre-Submission-Prozess haben wir den regulatorischen Zulassungsweg für bestimmte orthopädische Produkte mit der HyProtect™-Beschichtung identifiziert, für den laut FDA eine Zulassung ohne Erhebung von Human-Daten möglich ist. Bei den beschichteten Produkten würde sich der Zulassungsprozess beispielsweise für einen Implantat-Hersteller deutlich verkürzen. Das hat zwei Vorteile: Neben einem schnelleren Markteintritt entfielen außerdem die Kosten für die Erprobung am Menschen. Bio-Gate arbeitet bereits mit orthopädischen Unternehmen zusammen, die

an der Vermarktung von mit HyProtect™ beschichteten Produkten auf dem US-amerikanischen und europäischen Markt interessiert sind.

Bio-Gate baut Veterinärgeschäft aus und erreicht Zugang zum Nutztiermarkt

Im medizintechnischen Veterinärgeschäft steigerten wir bei unseren Bestandskunden den Absatz von beschichteten Medizintechnikprodukten, die mit der HyProtect™-Technologie ausgestattet sind. Bei Implantaten, die für unterschiedliche Kunden beschichtet und dann vor allem in den USA sowie in China operiert wurden, lag die Infektionsrate nahe null Prozent. Aufgrund dieser hervorragenden Ergebnisse schlossen wir im Jahr 2018 eine Lizenzvereinbarung mit einem chinesischen Tierimplantat-Hersteller für den Markt in China, so dass wir auch 2019 mit steigenden Absatzzahlen kalkulieren. Im chinesischen Markt arbeiten wir mit einem langjährigen Vertriebspartner zusammen. Zudem haben wir die korrespondierende Schlüsselposition am Firmensitz in Nürnberg mit einer chinesischen Projektleiterin besetzt.

Auf Basis von MicroSilver BG™ entwickelten wir meist zusammen mit Partnern Produkte zur Hautpflege bei Tieren. Um die Wertschöpfungskette für Bio-Gate zu erweitern, erbringen wir mittlerweile eine ganze Reihe zusätzlicher Dienstleistungen für unsere Kunden, die von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt reichen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 gelang uns zudem der Markteintritt in das Geschäft mit Pflegeprodukten für Nutztiere. Besonders vielversprechend ist der MicroSilver Klauen-Schaum für Rinder zur Therapie-begleitenden Pflege bei der Klauenerkrankung Dermatitis Digitalis.

Mit dem auf MicroSilver BG™ basierenden Klauen-Schaum zielen wir auf einen Markt, der allein in Deutschland bei 4,3 Millionen Milchkühen für die Prophylaxe und für die Versorgung der Dermatitis Digitalis liegt. In Europa skaliert sich das Potenzial auf rund 27 Millionen Milchkühe. Neben der Leistungsstabilisierung der Kühe, die dem Landwirt den Milchertrag sichert, verstehen wir aber auch das Wohl des Tieres als ein überzeugendes Argument für unser innovatives Produkt. Darüber hinaus ermöglicht der Einsatz des Klauen-Schaums, durch die Stabilisierung der Klauenhaut, eine Reduktion von Antibiotika-Behandlungen.

Der auf Basis des pflegenden und die Hautbarriere stärkenden MicroSilver BG™ entwickelte Schaum ist Teil der MeproVet®-Produktfamilie, zu der unter anderem noch ein Hautschutz-/ Regenerationsgel und ein Wundpflegegel für Kleintiere gehört. Die MeproVet®-Produktfamilie der Firma bela-pharm GmbH & Co. KG ist zudem ein gutes Beispiel dafür, wie wir aus unserem Know-how und der technologischen Kompetenz des antimikrobiell und entzündungshemmend wirkenden MicroSilver BG™ neue Rezepturen und Anwendungen entwickeln und diese erfolgreich vermarkten.

Vertriebsstrategie bei VetInnovations erweitert

Das Geschäft mit Tierpflegeprodukten ist für Bio-Gate sehr aussichtsreich. Das lässt sich beispielsweise am Markt für Heimtierbedarf ablesen, der stetig wächst und alleine in Westeuropa im Jahr 2018 ein Volumen von knapp 26 Milliarden Euro erreicht hat. Um die vorhandenen Geschäftschancen auch bei unserem Joint Venture VetInnovations, das wir mit dem Labordienstleister LABOKLIN betreiben, zukünftig besser zu nutzen, ergänzten wir unsere Absatzstrategie: Wir wollen unsere Produkte über den deutschsprachigen Raum hinaus anbieten und arbeiten außerdem mit zusätzlichen Distributoren zusammen. Noch im Jahr 2018 schlossen wir daher eine Kooperation

mit einem in Deutschland und Europa führenden Vertriebsunternehmen für Veterinärprodukte, die Anfang 2019 gestartet ist. Weitere Distributionspartner konnten in Großbritannien und Spanien gewonnen werden. Diese vermarkten seit Februar 2019 unsere Produkte. Durch die zügig umgesetzten Maßnahmen planen wir schon für das aktuelle Geschäftsjahr mit einer Absatzsteigerung.

Derma-Kosmetik als stabile Erlössäule im Konzern etabliert

Das Geschäftsfeld Kosmetik blieb im Berichtsjahr unverändert unser größter Umsatzträger. Auf Basis von MicroSilver BG™ veredeln wir überwiegend Kosmetika und Pflegeprodukte. Im Rahmen der konzernweiten Strategie, unsere Technologiekompetenz auf neue Produkte zu übertragen, gelangen uns mit innovativen Eigenentwicklungen Verkaufserfolge. Dazu zählten beispielsweise eine Nagelcreme – die seit Ende des ersten Halbjahres 2018 in Drogerien, im Einzelhandel und in Apotheken vertrieben wird – und eine Nagelschutzcreme.

Hygienesensitive Bereiche sind ein Schlüsselmarkt für Bio-Gate

Die antimikrobielle Veredelung von Industrieprodukten und Konsumgütern zur Ergänzung vorhandener Hygienestrategien in hygienesensitiven Umgebungen wie beispielsweise Kliniken, Krankenhäusern und Seniorenpflegeheimen sind weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotsportfolios. Laut Schätzungen der EU-Präventionsbehörde ECDC infizieren sich jährlich 8,9 Millionen Europäer in Kliniken oder Pflegeheimen mit gefährlichen und oft resistenten Keimen. Demnach verursachen therapieassoziierte Infektionen alleine in Kliniken mehr Todesfälle in Europa als jede andere Infektionskrankheit. Hiervor können wir mit unseren Produkten und Technologien präventiv schützen: Nach der antimikrobiellen Veredelung von Stühlen starteten wir eine antimikrobielle Produktlinie für Rohrpostsysteme in Krankenhäusern. Weitere Entwicklungen sind in Arbeit, darunter die Veredelung von Wasserfiltern.

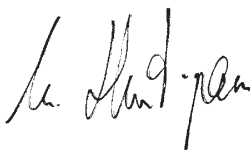
Ausblick: Basis für zukünftiges Wachstum gestärkt

Die Bio-Gate AG hat durch die im Konzern vorhandene Liquiditäts- und Kapitalbasis im Berichtsjahr alle Investitionen planmäßig durchgeführt, die Projektbasis gestärkt und speziell im Beschichtungsgeschäft die Voraussetzungen für Wachstum geschaffen. Das betrifft sowohl medizintechnische Anwendungen für Human als auch für Veterinär. Zudem wurde das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten im Humanbereich als eine stabile Erlös- und Ertragssäule etabliert. Kernstrategie ist es unverändert, das im Unternehmen vorhandene Know-how und die technologische Kompetenz für die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen in angrenzenden Geschäftsbereichen zu nutzen und die Wertschöpfungskette mit komplementären Dienstleistungen auszubauen.

Die Produktionsverzögerungen bei einem Lohnfertiger und der temporäre Produktionsstopp bei einem Großkunden sorgten 2018 für Umsatzverschiebungen und –ausfälle, die im Geschäftsjahr 2019 nur teilweise aufgeholt werden können. Bio-Gate rechnet daher nur mit moderaten Nachholeffekten. Durch die anhaltende Nachfrage nach Produkten und Anwendungen mit antimikrobiellen Eigenschaften plant das Management für 2019 mit einem deutlichen Umsatzanstieg, im Rahmen dessen die Gewinnschwelle auf EBITDA-Basis erreicht wird. Das Konzernergebnis auf Gesamtjahresbasis soll sich ebenfalls deutlich verbessern. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt, und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung der Bio-Gate Gruppe. Unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt
Vorstand Business Development

Investor Relations

Transparente Finanzkommunikation

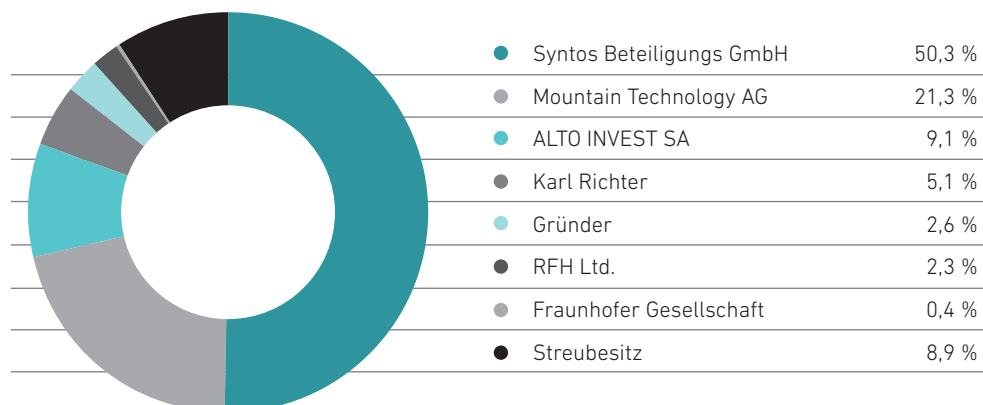
Die Aktien der Bio-Gate AG sind im Freiverkehr der Börse München gelistet. Über die Publizitätspflichten des Freiverkehrs hinaus stellt das Unternehmen seinen Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit auf freiwilliger Basis weitere Informationen zur Verfügung. So berichtet Bio-Gate mit einem Halbjahresbericht über die unterjährige Geschäftsentwicklung im Konzern. Darüber hinaus wurde der Kapitalmarkt im Berichtsjahr 2018 mit drei Pressemitteilungen und einer Ad-hoc-Mitteilung über geschäftsrelevante Ereignisse im Jahresverlauf informiert. Bio-Gate pflegt unabhängig vom vorgeschriebenen Transparenzlevel den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. In mehreren Gesprächen mit aktuellen und potenziellen Investoren erläuterte das Management das Geschäftsmodell, die Strategie und die Basistechnologien der Bio-Gate AG.

Blue Chips verlieren deutlich – Bio-Gate-Aktie korrigiert nach Gewinnen in 2017

Im Börsenjahr 2018 fiel der deutsche Leitindex DAX um über 18 Prozent auf rund 10.893 Punkte. Nach einem zunächst erfreulichen Jahresstart mit einem Höchststand von fast 13.597 Punkten kamen die deutschen Standardwerte bald unter Druck. Im März belastete die Einführung von US-Schutzzöllen die Kurse und in der zweiten Jahreshälfte sorgten die Verhandlungen über den EU-Austritt („Brexit“) Großbritanniens und die Zuspitzung im Wirtschaftskonflikt zwischen den USA und China für sinkende Notierungen. Flankiert wurde das Szenario im September zudem vom neuen Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsinstitute in Deutschland, die ihre Konjunkturprognosen für das Jahr 2018 nach unten korrigierten. Als innovatives Technologie-Unternehmen orientiert sich die Bio-Gate AG stärker an technologiebezogenen Indizes, wie beispielsweise dem TecDAX, in dem wachstumsstarke Technologieunternehmen zusammengefasst sind. Der TecDAX verlor im vergangenen Jahr über drei Prozent auf rund 2.400 Punkte und schnitt damit deutlich besser als der Blue-Chip-Index DAX ab.

Aktionärsstruktur

(Stand 31.12.2018, gemäß freiwilligen Meldungen):



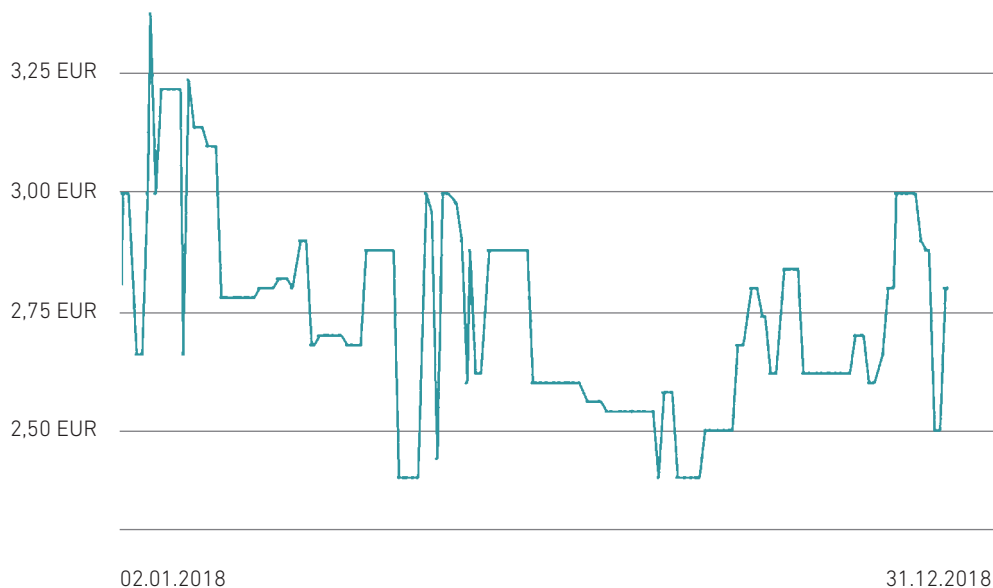
Nach einem Wertzuwachs von rund 66 Prozent im Jahr 2017 von 1,60 Euro auf 2,66 Euro konsolidierte die Aktie der Bio-Gate AG im Berichtszeitraum und fiel insgesamt um knapp sieben Prozent zurück. Nachdem das Papier zu Jahresbeginn mit 3,00 Euro in den Handel an der Börse München gestartet war, erreichte die Aktie bereits Mitte Januar 2018 ihr Jahreshoch bei 3,38 Euro. Dieses Niveau konnte jedoch nur kurz behauptet werden. Im Mai 2018 sank das Papier auf Schlusskursbasis erstmals auf ein Jahrestief von 2,40 Euro. Im weiteren Jahresverlauf erwies sich diese Marke mehrfach als Unterstützung. Am Jahresende ging die Aktie von Bio-Gate schließlich mit einem Kurs von 2,80 Euro aus dem Handel in München. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende 2018 bei 16,76 Mio. Euro (Vorjahr: 15,93 Mio. Euro).

Konstante Aktienzahl und stabile Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft über 5.987.472,00 Euro und die Aktienzahl von 5.987.472 Stück haben sich im Geschäftsjahr 2018 nicht verändert. Vom Aktionariat wurden zudem keine Veränderungen angezeigt, so dass die Syntos Beteiligungs GmbH mit einer unveränderten Beteiligungsquote von 50,3 Prozent größter Einzelaktionär bleibt. Der Streubesitz beträgt rund 8,9 Prozent. Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2018 wurde mit fast 100-prozentiger Zustimmung der Aktionäre ein neues Genehmigtes Kapital von 2.993.736,00 Euro geschaffen.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2018

(Börse München, variabler Handel)



Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2018)

Anzahl Stückaktien	5.987.472 ¹
Grundkapital	5.987.472,00 € ¹
Marktkapitalisierung an 31.12.2018	16,76 Mio. € ²
Höchstkurs (15.01.2018)	3,38 € ²
Tiefstkurs (03.05.2018)	2,40 € ^{2,3}
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Kürzel	BIG
Transparenzlevel	Freiverkehr

1) Im April 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 5.987.472,00 Euro um 500.000,00 Euro auf 6.487.472,00 Euro durch Ausgabe von 500.000 neuen Aktien (unter Ausschluss des Bezugsrechts) erhöht. Die Anzahl der Aktien beträgt seitdem 6.487.472.

2) Auf Basis der Schlusskurse Börse München

3) Erstmals am 3.5.2018, im Jahresverlauf weitere Schlusskurse mit 2,40 Euro

Finanzkalender 2019

Mai:	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018
5. Juli:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
September:	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2019*

*geplant

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2018 die umfangreichen Investitionen in Entwicklungen, bestehende Projekte und qualifiziertes Personal fortgesetzt. Auf operativer Ebene hat das Unternehmen neue Forschungs- und Testreihen gestartet, die Produktanwendungen in nahezu allen Geschäftsfeldern erweitert, bestehende Vertriebspartnerschaften ausgebaut und neue geschlossen. Sehr erfolgreich verliefen beispielsweise mehrere Einzelfalluntersuchungen von Patienten in der Human-Medizintechnik, bei denen mit HyProtect™ beschichtete Implantate von Bio-Gate zum Einsatz kamen.

Im Veterinärgeschäft erschloss Bio-Gate neue Märkte, gewann weitere Kunden hinzu und steigerte so den Absatz der mit HyProtect™ beschichteten Implantate. Erfreulich verlief darüber hinaus der Markteintritt mit Pflegeprodukten für Nutztiere: Der von einem Vertriebspartner beworbene Klauen-Schaum stieß im Heimatmarkt und dem europäischen Ausland auf großes Interesse. Das Produkt senkt nachweislich die Rückfallrate von an der Klauenkrankheit Dermatitis Digitalis infizierten Rindern und sichert so den Landwirten den Milchertrag.

Die operativ positive Geschäftsentwicklung spiegelte sich im Berichtsjahr 2018 jedoch nicht wie gewünscht in den Finanzkennzahlen der Bio-Gate AG wider: Aufgrund von Produktionsverzögerungen bei einem Zulieferer für Produkte der Derma-Kosmetik und der Wundpflege sowie dem temporären Produktionsstopp bei einem Großkunden im Geschäft mit Medizinprodukten zur Wundbehandlung und Wundversorgung, hat das Unternehmen die Finanzziele für 2018 nicht erreicht. Bio-Gate realisierte aber planmäßig alle Investitionsvorhaben, um zukünftig das große Potenzial der Basistechnologien ausschöpfen zu können.

Schwerpunkte der Beratungen

Neben der strategischen Weiterentwicklung der Bio-Gate AG standen im Berichtsjahr 2018 zudem der Ausbau des internationalen Vertriebs über Partner, die Ausweitung des Eigenvertriebs und die Verbreiterung der Basis der Zulieferer im Vordergrund der Beratungen. Dabei erörterten Aufsichtsrat und Vorstand Optionen, um das Joint Venture für den Vertrieb von Tierpflegeprodukten in Deutschland und Europa zu stärken. So wurden mögliche weitere Distributionspartner identifiziert, neue Vertriebskanäle geprüft und personelle Maßnahmen angeregt. Durch den erfolgreichen Eintritt in den lukrativen Nutztiermarkt diskutierte das Gremium zudem Strategien für die weitere Vermarktung der Pflegeprodukte für Nutztiere.

Einen weiteren Schwerpunkt bei der diesjährigen Beratung des Aufsichtsrats bildete der Ausbau der internationalen Vertriebspartnerschaften, darunter die Regionen Nordamerika und Asien. Zudem beriet das Kontrollgremium ausführlich sowohl über eine engere Zusammenarbeit mit bestehenden Dienstleistern als auch über den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu weiteren Anbietern. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass mögliche Engpass-Situationen zukünftig frühzeitiger vom Management der Bio-Gate AG erkannt werden können und dem Unternehmen zusätzliche Handlungsoptionen zur Verfügung stehen, um Lieferausfälle zu vermeiden.

Aufgrund der hohen Expertise und der sehr guten Vernetzung in den für Bio-Gate relevanten Branchen unterstützte der Aufsichtsrat das Management beim geplanten Personalaufbau für das Marketing und den Vertrieb. So gelang es unter anderem, einen Diplom-Ingenieur mit einschlägiger Branchenerfahrung bei Implantaten und Tissue Engineering als neuen Technical Director/CTO für das Unternehmen zu gewinnen. Außerdem beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Neubesetzung der Vertriebsleitung beim Joint Venture VetInnovations.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung im operativen Geschäft und über besondere Ereignisse. Durch den engen Kontakt zum Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG machen und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleiten. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu. Im Geschäftsjahr 2018 fanden unter Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 110 Abs. 3 Satz 2 AktG vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Diese wurden am 6. Februar in Form einer Telefonkonferenz und am 12. April, am 12. Juni sowie am 29. November als Präsenzsitzungen abgehalten. An den Präsenzsitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen, bei der Telefonkonferenz waren alle Mitglieder des Gremiums telefonisch zugeschaltet. Ausschüsse wurden darüber hinaus nicht gebildet.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2018 und den Konzernabschluss der Bio-Gate Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 20. Mai 2019 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zugestimmt. Der Lage- und der Konzernlagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 mit Beschluss vom 20. Mai 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2019 wird der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen und geschäftlichen Fragen kritisch begleiten und konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate Gruppe für ihren äußerst engagierten Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegen gebrachte Vertrauen.

Nürnberg, im Mai 2019

Karl Richter
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Konzernlagebericht und Konzernanhang 2018
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

14	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzernbilanz
32	Konzern-Eigenkapitalveränderung
32	Entwicklung des Anlagevermögens
34	Konzernanhang



Konzernlagebericht 2018 der Bio-Gate AG, Nürnberg

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen Technologien und individuellen Lösungen für Gesundheit und Hygiene, die das Zusammenleben sicherer, unbeschwerter und gesünder machen. Darüber hinaus veredelt das Unternehmen mithilfe von Mikrosilber („MicroSilver BG™“) Kosmetika sowie Pflegeprodukte und stattet nicht-medizinische Produkte mit antimikrobiellen Eigenschaften aus. Bio-Gate verfügt über Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen antimikrobiell auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Erkrankungen durch Krankenhauskeime. Die Vermeidung solcher oft gefährlichen Verkeimungen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Vor allem in der Medizintechnik, aber auch in der Dermatologie sowie bei Konsum- und Industrieprodukten werden zunehmend antimikrobielle Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife.

Bio-Gate mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Lösungen für die antimikrobielle Ausstattung von Materialien. Metallisches Silber wird in Form von Mikropartikeln direkt in Werkstoffe oder Produkte eingearbeitet oder mit einem speziellen Plasmabeschichtungsverfahren – HyProtect™ – beschichtet. Die Verfahren wurden zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft entscheidend weiterentwickelt und zur industriellen Reife gebracht. Die Herstellung des Mikrosilbers und die Plasmabeschichtung erfolgen in eigenen Anlagen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen als einziger Anbieter mikroskaliges Silber auf der Basis von patentgeschütztem rein porösem Silber her und vertreibt dieses.

Die Tochtergesellschaften

Die BioEpiderm GmbH (BioEpiderm), ebenfalls mit Sitz in

Nürnberg, verwendet mikroskaliges Silber, um Körperpflegeprodukte auszustatten. Diese Produkte werden im Eigenvertrieb an Partner aus der kosmetischen Industrie vermarktet. Darüber hinaus besitzt die Tochtergesellschaft eine Vielzahl von global agierenden Vertriebspartnern. BioEpiderm ist eine 100-Prozent-Tochter von Bio-Gate. Um die administrativen Kosten weiter zu optimieren, wird die Gesellschaft operativ bereits als eine mit der Muttergesellschaft verschmolzene Einheit geführt.

Die in Nürnberg ansässige QualityLabs BT GmbH (QualityLabs) betreibt ein akkreditiertes Testlabor, das mit einzigartigen Testmethoden sowie mit umfangreichen Standardtests kunden- und produktspezifische Prüfungen antimikrobieller Produkte übernimmt. Diese Messtechnologie ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Bio-Gate ist mit 100 Prozent an der QualityLabs beteiligt.

Die VetInnovations GmbH (VetInnovations), Nürnberg, ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Bio-Gate und dem Labordienstleister Laboklin GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Joint Venture-Partner Laboklin bietet für mehr als 12.000 Kunden aus der Veterinärmedizin – darunter eine Vielzahl von Tierkliniken – Laboranalytik, Beratung sowie Service an und bringt seine hohe Expertise aus dem Veterinärmarkt in das gemeinsame Unternehmen ein. Hiervon profitiert Bio-Gate bei der Produktentwicklung und beim Marketing von Tierpflegeprodukten mit MicroSilver BG™. Ziel des Joint Ventures ist es, das bereits erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland – aber auch in Europa – weiter auszubauen. Zur schnelleren Marktdurchdringung arbeitet das Tochterunternehmen seit 2018 zudem mit international tätigen Vertriebspartnern zusammen. Bio-Gate hält an dem Gemeinschaftsunternehmen einen Anteil von 60 Prozent.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel der Bio-Gate ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen. Auf

dieser Basis will das Unternehmen zukünftig profitabel wachsen und somit den Unternehmenswert für die Eigenkapitalgeber stetig erhöhen. Darüber hinaus sollen zügig Marktanteile in den Zielmärkten von Bio-Gate hinzugewonnen und so der Umsatz schnell erhöht werden. In den vergangenen Jahren schloss die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international agierenden Partnern. Durch diese Vorgehensweise gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate wegen fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial für Bio-Gate weiter verbessert werden. Im Beschichtungsbereich fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden, um so die Marktdurchdringung sukzessive zu erhöhen.

Das Unternehmen konzentriert sich auf chancenreiche Geschäftsfelder. Im Fokus stehen beispielsweise die Human- und Veterinärmedizin, die Wundbehandlung und Wundpflege sowie der Bereich Krankenhaushygiene. Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt neben Beschichtungsprojekten bei Herstellern von Tierimplantaten auf dem Vertrieb von Pflegeprodukten exklusiv für die Tierärzte. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und überwiegend zusammen mit Partnern mehrere Produkte hierfür entwickelt.

Eine Vielzahl von Produkten wird mittlerweile von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und weiteren interessanten europäischen Märkten noch stärker auszubauen, wurde im Dezember 2016 das Joint Venture VetInnovations GmbH gegründet und im Januar 2017 gestartet.

Bio-Gate hält an der grundsätzlichen Geschäftsstrategie unverändert fest: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt. Dazu sollen neue Abnehmer und Projekte akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die schrittweise Übertragung der Basistechnologien von Bio-Gate auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die

Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und EBIT.

1.4. Forschung und Entwicklung

Erfolg mit Entwicklungspartnerschaften

Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit großem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, ist eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik eine der wichtigsten Voraussetzungen. Obwohl hier in den vergangenen Jahren schon große Fortschritte erzielt wurden, gibt es noch Verbesserungspotenziale, die schrittweise ausgeschöpft werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die bereits im Vorjahr deutlich erhöhten Investitionen für neue Entwicklungen fortgesetzt. Im Vordergrund standen Entwicklungsprojekte für zahlreiche kundenspezifische Produkte, die überwiegend im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften ausgeführt wurden. Dabei ist es gelungen, wichtige Projekte abzuschließen oder entscheidend voranzubringen sowie vielversprechende neue Projekte zu akquirieren und zu starten. Neben neuen Entwicklungen und Anwendungen investierte Bio-Gate verstärkt in regulatorische Zulassungsprüfungen in Nordamerika und in die Mitarbeitergewinnung in Deutschland.

Schutzrechte

Patente und Schutzrechte sichern den Vorsprung

gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die auf diese Weise ihre auf Silberbasis von Bio-Gate verbesserten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate Konzern einen unverändert hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2018 hielt Bio-Gate 96 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über interne Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Internationalisierung weiter vorangetrieben und besonders die Netzwerke in Asien und China ausgebaut. So gelang es, weitere Kooperationen für einzelne Märkte und Anwendungen abzuschließen. Darüber hinaus bietet Bio-Gate ihren Kunden Halbfertigwaren und Fertigprodukte zur Weiterverarbeitung an. Dazu gehören beispielsweise antibakteriell ausgestattete Polymer-Compounds. Im Kosmetikgeschäft gewinnen Eigenentwicklungen, die im Kundenauftrag bei Zulieferern hergestellt werden, immer stärker an Bedeutung. Bio-Gate folgt auch hier der grundsätzlichen Strategie, die vorhandenen Technologien auf zusätzliche Anwendungen und neue Produktgruppen zu übertragen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum in Deutschland schwächt sich ab

Im Berichtsjahr 2018 hat die Konjunktur in Deutschland an Fahrt verloren. Zwar stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts auch im neunten Jahr in Folge, das Wachstum lag mit 1,5 Prozent jedoch unter dem Vorjahreswert von 2,2 Prozent und unterhalb der Prognosen der Bundesregie-

rung. Diese hatte für 2018 ein Konjunkturwachstum von sogar 2,4 Prozent erwartet. Wachstumsimpulse kamen überwiegend aus dem Inland: Hier legten die privaten und staatlichen Konsumausgaben zu, verzeichneten dabei aber eine geringere Wachstumsrate als im Vorjahreszeitraum. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen stiegen um 4,8 Prozent und trugen somit ebenfalls zum Wirtschaftswachstum in Deutschland bei.

Weitere wichtige Zielmärkte für Bio-Gate sind Europa, die USA und China. Laut dem IWF schwächte sich das Wirtschaftswachstum auch im Euro-Raum ab. Das BIP-Wachstum lag demnach bei 1,8 Prozent, nach 2,4 Prozent in der Vorjahresperiode. Als vorrangigen Grund hierfür nennen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose den schwächeren Export in vielen europäischen Ländern. In den USA nahm der Aufschwung wegen der starken Impulse aus der Finanzpolitik dagegen weiter an Fahrt auf: Das BIP stieg hier mit einer Wachstumsrate von 2,9 Prozent. 2017 war es nur um 2,2 Prozent gewachsen. Der Handelsstreit zwischen den USA und China belastete unterdessen die chinesische Wirtschaft. Schwächelnde Exporte und die Zurückhaltung der Investoren drückten das BIP-Wachstum in China auf 6,6 Prozent – nach 6,9 Prozent 2017.

Silberpreis gibt nach

Die Technologien der Bio-Gate AG basieren auf dem Rohstoff Silber. Folglich ist die Entwicklung des Silberpreises für alle Geschäftsfelder – mit Ausnahme der Messtechnik – ein wichtiger Faktor. In der Berichtsperiode sank der Preis für Silber um fast neun Prozent auf 15,39 US-Dollar je Unze. Der Mittelwert lag 2018 bei 15,71 US-Dollar je Unze – und damit rund 8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 17,07 US-Dollar je Unze. Da Bio-Gate in Euro fakturiert, hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch die veränderte Währungskursrelation vom Euro zum US-Dollar im Jahr 2018 ist der Preis je Unze zum Jahresultimo 2018 um knapp fünf Prozent auf 13,45 Euro gefallen. Im Jahresdurchschnitt gab die Notierung für Silber um über zwölf Prozent auf 13,30 Euro nach.

Medizintechnikindustrie erzielt moderates Wachstum

Gemäß der Prognose des Industrieverbands SPECTARIS

e.V. ist der Markt für Medizintechnik in Deutschland im Jahr 2018 weiter gewachsen. Der Branchenverband schätzte in seiner November-Prognose, dass der Umsatz der inländischen Medizintechnikunternehmen um knapp vier Prozent auf rund 31 Mrd. Euro gestiegen ist. Vor allem positive Impulse aus dem Ausland begünstigten diese Entwicklung. Laut SPECTARIS gingen über die Hälfte der Ausfuhren in europäische Länder, ansonsten vor allem in die USA und nach China. Der Industrieverband erwartet auch für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 ein Wachstum von rund vier Prozent auf dann mehr als 32 Mrd. Euro.

Markt für antimikrobielle Beschichtungen wächst weiter

Der globale Markt für antimikrobielle Beschichtungen soll gemäß einer Studie von Mordor Intelligence im Zeitraum von 2016 bis 2021 um durchschnittlich rund 12,1 Prozent auf 4,28 Mrd. US-Dollar wachsen. Die Marktforscher von MarketsandMarkets kalkulieren von 2016 bis 2021 mit jährlichen Wachstumsraten von ebenfalls 12,1 Prozent und erwarten am Ende der Fünf-Jahres-Periode 2021 ein Beschichtungsvolumen von insgesamt 4,19 Mrd. US-Dollar weltweit.

Wachstum bei Schönheitspflegemitteln nimmt zu

Das Geschäftsfeld Kosmetik war im Berichtsjahr 2018 erneut der maßgebliche Umsatzträger im Bio-Gate Konzern. Daher ist die Entwicklung im Markt für Schönheitspflegemittel stets von Bedeutung für das Unternehmen. Dabei ist die Schönheitspflegemittelbranche in Deutschland traditionell durch große Volumenmärkte mit moderaten Wachstumsraten gekennzeichnet. Gemäß der jährlich veröffentlichten Hochrechnung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) auf Basis der ersten neun Monate soll der Umsatz bei Schönheitspflegemitteln in Deutschland im Jahr 2018 um 1,8 Prozent auf gut 13,8 Milliarden Euro gestiegen sein. Im Vorjahr lag der Zuwachs nur bei 0,5 Prozent. Wegen der aktuellen Produktpalette von Bio-Gate sind die Teilmärkte für Haut- und Gesichtspflege sowie für Mund- und Zahnpflege von besonderer Bedeutung: Mit einem Zuwachs von 3,3 Prozent auf fast 3,2 Mrd. Euro wuchs das Teilsegment für Haut- und Gesichtspflege deutlich stärker als der Gesamtmarkt für Schönheitspflege. Bei Mund- und Zahnpflegemitteln stieg der Absatz mit 2,2 Prozent auf knapp 1,6 Mrd. Euro. Damit lag das Volumen zwar etwas unter dem Vorjahreswachstum,

übertraf aber die durchschnittliche Wachstumsrate des Schönheitspflegemarkts.

Hohes Marktvolumen bei Veterinärprodukten

Das Veterinärgeschäft ist ein strategischer Zielmarkt von Bio-Gate, für den das Unternehmen seit mehreren Jahren kontinuierlich neue Produkte entwickelt. Dazu gehören beispielsweise auf MicroSilver BG™ basierende Sprays und Shampoos für Wund- und dermatologische Anwendungen sowie Hautpflegeprodukte zur Behandlung von Ekzemen und ein antibakterieller Knochenzement. Außerdem entwickelt das Unternehmen mit Kunden Pflegeprodukte für das Nutztiersegment, die MicroSilver BG™ enthalten. Weiterhin beschichtet Bio-Gate im Kundenauftrag künstliche Gelenke und Implantate für Tiere, speziell für Hunde und Katzen. Durch den geringeren Zulassungsaufwand können die Produkte für den Veterinärmarkt schneller vermarktet werden als im Humangeschäft.

Der Markt für Heimtierbedarf veranschaulicht das hohe Potenzial des Veterinärgeschäfts. Dieses Segment entwickelt sich seit vielen Jahren sehr positiv und erreicht dabei stets ein hohes Marktvolumen. Gemäß den Prognosen des Statistikportals Statista betrug das Volumen für den Heimtierbedarf in Westeuropa im Jahr 2018 rund 29,5 Mrd. US-Dollar. In den USA, dem weltweit größten Markt für Heimtierbedarf, wurden in der Berichtsperiode schätzungsweise rund 47,7 Mrd. US-Dollar umgesetzt. Das entspricht einem Zuwachs von knapp vier Prozent gegenüber dem Vorjahr.

2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Bio-Gate akquirierte und investierte im Berichtsjahr in neue Entwicklungen, führte laufende Projekte planmäßig fort und startete die Vermarktung von innovativen Produkten aus erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsprojekten. Um das Marketing und den Vertrieb zu stärken, wurde in qualifiziertes Personal für wichtige Schlüsselfunktionen bei Bio-Gate und bei einer Tochtergesellschaft investiert. Zudem gelang es, weitere Vertriebspartnerschaften für interessante Märkte und Regionen zu schließen.

Durch Produktionsverzögerungen bei einem Zulieferer für Produkte aus dem Bereich der Derma-Kosmetik

und der Wundpflege sowie wegen eines temporären Produktionsstopps bei einem Großkunden im Geschäft mit antibakteriellen Additiven zur Wundbehandlung und Wundversorgung spiegelten sich die operativen Fortschritte im Geschäftsjahr 2018 noch nicht in den Finanzkennzahlen wider. Zudem belastete die schlechter als erwartete Absatzsituation beim Joint Venture VetInnovations. Um den Vertrieb der Tochter zu stärken, wurden zeitnah personelle und strukturelle Anpassungen vorgenommen. Durch die bilanziell und finanziell stabile Aufstellung des Konzerns konnten alle geplanten Investitionen ungeachtet der rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung umgesetzt und die Basis für zukünftiges Wachstum gestärkt werden.

Wichtige ausgewählte Projekte und Produkte

a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der Plattform-Technologie HyProtect™. Bio-Gate ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden deren Produkte und Anwendungen weiter. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate zu beschichten, ohne dass die Biokompatibilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält – die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Herstellung, strebt das Unternehmen neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an. Bei den Medizintechnik-Projekten sind die Entwicklungszeiten aufgrund regulatorischer Vorgaben mitunter recht lang.

Beschichtungen im Bereich der Humanmedizin

Im Geschäftsjahr 2018 standen laufende Projekte mit orthopädischen Implantaten im Vordergrund der medizintechnischen Beschichtungen im Humanbereich. In der Folge akquirierte Bio-Gate auf Basis einer positiv abgeschlossenen Tierstudie weitere Beschichtungsaufträge für Prothetik-Implantate. Basierend auf erfolgreichen Entwicklungen für Knie- und Hüftgelenke wurde zudem die Übertragung auf neue Einsatzgebiete geprüft. Außerdem gelang es, im Rahmen eines vom Wirtschaftsministerium des Freistaats Bayern geför-

derten Gemeinschaftsprojekts mit einem international tätigen Mittelständler für orthopädische Implantate und einer deutschen Universität, einen Lizenzvertrag für die HyProtect™-Beschichtung abzuschließen. Das Förderprojekt wird im Laufe des Geschäftsjahres 2019 planmäßig enden. Bereits im Januar 2019 wurde im Rahmen dieser Zusammenarbeit eine weitere Tierstudie erfolgreich abgeschlossen, so dass im nächsten Schritt die von Bio-Gate beschichteten Implantate für Revisions-Hüftendoprothesen gemäß Medizinprodukte-Verordnung Klasse III zur Zulassung eingereicht werden können.

Durch die zuletzt stärkere Fokussierung auf den Vertrieb gelang es, bereits in der ersten Jahreshälfte 2018 neue medizintechnische Projekte zu akquirieren. Bei einem Auftrag aus Asien/Ozeanien beschichtete Bio-Gate im 3D-Druck-Verfahren hergestellte Titan-Implantate, die bei mehreren Einzelfalluntersuchungen von Krebspatienten zum Einsatz kamen. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz plant der Kunde im Jahr 2019 mit einer noch höheren Anzahl von Einzelfalluntersuchungen, bei denen die mit HyProtect™ beschichteten Implantate zum Einsatz kommen sollen. Die Implantate werden ab 2019 über Asien/Ozeanien hinaus auch in Deutschland und Europa für Einzelfalluntersuchungen angeboten. Im Rahmen dieses Projekts wird Bio-Gate zukünftig zudem komplementäre Dienstleistungen wie beispielsweise die Prüfung und die Verpackung der Implantate übernehmen. Mit diesem erfolgreichen Projekt belegte das Unternehmen nicht nur, dass die innovative HyProtect™-Technologie mit den neuesten Anwendungen kompatibel ist, sondern verfügt nun auch über umfangreiches Datenmaterial von im Menschen implantierten Medizintechnik-Produkten. Daher gilt das Projekt als richtungweisend bei der Akquise neuer Beschichtungsaufträge für Humanimplantate. Wissenschaftliche Publikationen zu weiteren erfolgreichen Einzelfalluntersuchungen, beispielsweise aus dem Bereich der Knie-Arthrothese, werden 2019 erwartet.

Ein weiteres humanmedizinisches Anwendungsgebiet der HyProtect™-Technologie ist der Bereich Dental. Auf Basis eines Entwicklungsauftrags wurde hier im Berichtsjahr eine Tierstudie planmäßig fortgesetzt. Bio-Gate beschichtete dabei ein sogenanntes „Healing-Abutment“. Dabei handelt es sich um einen im Kieferkno-

chen einoperierten Adapter, auf den das Zahn-Implantat aufgesteckt wird.

b) Veterinär

Medizintechnische Beschichtungen für den Tiermarkt

Wegen deutlich geringerer Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten für Beschichtungen von Medizintechnikprodukten für den Tiermarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Neben den HyProtect™-Beschichtungen verwendet Bio-Gate für die Entwicklung von Pflegeprodukten für den Heimtier- und Nutztiermarkt die Kerntechnologie MicroSilver BG™.

In der Sparte der Beschichtungen von Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt erweiterte Bio-Gate im Berichtsjahr das Bestandsgeschäft nochmals spürbar. Bei einem Tierimplantat-Hersteller aus Nordamerika steigerte das Unternehmen die Stückzahlen bei der Beschichtung von Knochenplatten für Operationen bei Hunden. Außerdem wurde die HyProtect™-Technologie für die Beschichtung von Hüft- und Knieimplantaten des Kunden eingesetzt. Analog zur Vorgehensweise in der Humanmedizin erbrachte Bio-Gate bei Beschichtungsaufträgen im medizintechnischen Veterinärgeschäft ergänzende Dienstleistungen.

Sehr erfolgreich gestaltete sich die Zusammenarbeit mit einem führenden Tierimplantat-Hersteller aus China. Dabei wurde Bio-Gate vor Ort von einem langjährigen, auf den chinesischen Markt fokussierten, Vertriebspartner unterstützt. Dies legte die Basis, um aus ersten Beschichtungen für Knochenplatten Zusatzaufträge zu gewinnen. Da der Kunde Interesse an der Beschichtung weiterer Produkte bekundete, wurde im Jahr 2018 eine Lizenzvereinbarung für China geschlossen, so dass zukünftig mit steigenden Absatzzahlen zu rechnen ist.

Darüber hinaus führt Bio-Gate permanent Gespräche mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass eine detaillierte Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Bio-Gate entwickelt überwiegend zusammen mit Partnern Produkte zur Hautpflege bei Tieren auf Basis von

MicroSilver BG™, einem hochreinen, mikroporösen Silber. Mittlerweile erbringt das Unternehmen nahezu alle Dienstleistungen von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt für die Kunden, die die Pflegeprodukte dann überwiegend in Nordamerika und Westeuropa vertreiben. Auf der Grundlage eines langfristigen Lizenzvertrags wurden beispielsweise dermatologische Produkte für Tiere über einen führenden Vertriebspartner in Nordamerika verkauft. Vor dem Hintergrund erfreulicher Absatzzahlen soll die Produktpalette des Distributors ab 2019 noch mit Wundpflegeprodukten von Bio-Gate ergänzt werden.

In Europa gelangen Verkaufserfolge mit unterschiedlichen Veterinär-Pflegeprodukten, darunter eine Pfoten-Pflegecreme für Hunde, eine komplette Zahnpflegelinie für Hunde und Katzen oder Wundsprays für Pferde. Dabei gewannen zuletzt die Eigenentwicklungen immer stärker an Gewicht. Mit der offiziellen Markteinführung eines Klauen-Schaums für Rinder zur Therapiebegleitenden Pflege bei der Klauenerkrankung Dermatitis Digitalis schaffte Bio-Gate zu Beginn der Berichtsperiode 2018 den Einstieg in den lukrativen Nutztiermarkt. Der MicroSilver Klauen-Schaum ist Teil der MeproVet®-Produktfamilie, zu der unter anderem noch ein Hautschutz-, ein Regenerationsgel und ein Wundpflegegel für Kleintiere auf Basis des pflegenden und Hautbarriere stärkenden MicroSilver BG™ gehören. Der Vertrieb der Produkte erfolgt über einen Partner. Aufgrund der steigenden Nachfrage erweiterte das Management den bestehenden Lizenzvertrag über die DACH-Region (Deutschland, Österreich und die Schweiz) hinaus auf weite Teile Europas und Russland aus. Zudem identifizierte Bio-Gate Abnehmer in weiteren europäischen und asiatischen Regionen.

Eine verhaltene Entwicklung zeigte das im Vorjahr zusammen mit dem Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG gestartete Joint Venture VetInnovations GmbH. Aufgrund der aus Sicht des Managements unverändert großen Potenziale im Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland traf Bio-Gate personelle und organisatorische Maßnahmen zur Absatzsteigerung. Die Vertriebsleitung wurde neu besetzt und die Vertriebsstrategie erweitert: Demnach sollen zukünftig die Tierpflegeprodukte von VetInnova-

tions auch über Distributoren veräußert werden und der regionale Fokus über Deutschland und das deutschsprachige Ausland hinaus erweitert werden. Um zeitnah spürbare Vertriebserfolge zu erzielen, vereinbarte Vet-Innovations noch im Berichtsjahr eine Kooperation mit einem in Deutschland und Europa führenden Vertriebsunternehmen für Veterinärprodukte.

c) Derma-Kosmetik

Bio-Gate veredelt mithilfe von dem hochreinen, mikroporösen Silber MicroSilver BG™ überwiegend Kosmetika und Pflegeprodukte. Neben Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbieter gewannen zuletzt die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für Kunden noch stärker an Bedeutung. Das Geschäftsfeld kosmetische Produkte blieb in der Berichtsperiode unverändert stärkste Erlössäule im Bio-Gate Konzern.

Antibakterielle Additive für die Wundbehandlung und Wundversorgung

Das Geschäft mit antibakteriellen Additiven für die Wundbehandlung und Wundversorgung im Humanbereich blieb durch den temporären Produktionsstopp bei einem Großkunden im Berichtsjahr bei Umsatz und Ertrag insgesamt deutlich hinter den Planungen zurück. Um die Abhängigkeit von einzelnen Abnehmern weiter zu reduzieren, wurden die Kundenbasis und das Dienstleistungsportfolio im Berichtsjahr nochmals erweitert. In Italien vertreiben mehrere Kunden Kosmetik- und Pflegeprodukte mit MicroSilver BG™ und auch in Latein- und Nordamerika werden erfolgreich Wundpflegeprodukte mit antibakteriellen Additiven von Bio-Gate vermarktet.

Im Geschäftsjahr 2018 waren zudem mehrere eigenentwickelte und zusammen mit Kunden hergestellte Medizinprodukte der Klasse III mit MicroSilver BG™ von Bio-Gate auf dem Markt. Bei einem Knochenzement reichte das Unternehmen die Ergebnisse einer Human-Studie zur Beurteilung ein. Mit der Publikation der Auswertung, die nach jetzigem Kenntnisstand sehr positiv ausfallen sollte, wird 2019 gerechnet.

Kosmetische Produkte

Beim Absatz von kosmetischen Produkten profitierte

Bio-Gate von der langjährigen Kooperation mit einem führenden deutschen Direktvertriebsunternehmen, das antimikrobiell wirksame Körper- und Dentalpflegeprodukte mit MicroSilver BG™ in Deutschland und international vertreibt. Außerdem wurden über einen großen deutschen Generika-Anbieter Pflegeprodukte im spanischen und portugiesischen Markt etabliert und die Internationalisierung der Produktpalette weiter vorangetrieben.

Mit der in den vergangenen Jahren verfolgten Strategie, über die Lieferung von MicroSilver BG™ hinaus die Wertschöpfungskette im lukrativen Kosmetikmarkt zu erweitern, gelangen im Geschäftsjahr 2018 mit innovativen Eigenentwicklungen weitere Verkaufserfolge. Zur Wundbehandlung und Wundversorgung entwickelte Bio-Gate für eine bekannte deutsche Marke eine Nagelcreme, die seit Ende des ersten Halbjahres 2018 in Drogerien, im Einzelhandel und in Apotheken vertrieben wird. Die Nagelcreme ist auch für Diabetiker geeignet, die häufig mit Problemen bei der Wundheilung zu kämpfen haben. Aufgrund der guten Verkaufszahlen folgte noch vor Geschäftsjahresende eine Nachbestellung. Für diesen Kunden wurde zudem eine Nagelschutzcreme entwickelt.

Auf Basis der erfolgreichen Vermarktung von für Kunden entwickelten Kosmetikprodukten, die über Drogerieketten und den Einzelhandel vertrieben werden, stieg insgesamt die Nachfrage nach kompletten Produktkonzepten von Bio-Gate. Mit auf MicroSilver BG™ basierenden Fertigprodukten, darunter Cremes für trockene und gereizte Haut, die sehr gut bei Neurodermitis angewendet werden können, gelangen erneut spürbare Absatzsteigerungen. Um dieses Potenzial noch stärker zu nutzen, wurde die vorhandene Produktpalette ausgebaut und weiter internationalisiert. Ein Handgel und ein Spray werden mittlerweile sogar in China über Partner vertrieben.

d) Industrie und Consumer

Die Einarbeitung von MicroSilver BG™ in die unterschiedlichsten Materialien sowie die Verwendung in Beschichtungen, wie etwa Lacken bedeutet für die Bio-Gate-Kunden vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Produktveredelung. Die vom Unternehmen veredelten Industrie- und Konsumgüter werden überwiegend von

Anbietern nachgefragt, die Produkte für hygienesensitive Bereiche wie Krankenhäuser, Arztpraxen und Pflegeheime anbieten.

Antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte

Neben antimikrobiell veredelten Stühlen nutzte Bio-Gate weitere Einsatzmöglichkeiten der MicroSilver BG™-Technologie in Krankenhäusern. Für Rohrpostsysteme wurde eine antimikrobielle Linie gestartet und die Veredelung von Wasserfiltern gilt vor dem Hintergrund multiresistenter Keime als eine wichtige Ergänzung zur vorhandenen Hygienestrategie in Kliniken. Mit unterschiedlichen Herstellern von Farben und Lacken, die Produkte für den Einsatz in hygienesensitiven Bereichen kreieren, setzte das Unternehmen die bestehende Zusammenarbeit fort und schuf die Voraussetzungen, um die vorhandene Technologie auf zusätzliche Produkte auszuweiten. Wegen der hohen Wirksamkeit eines Anti-Geruchssprays zur Verwendung bei Motorrad- und Fahrradhelmen startete ein Kunde von Bio-Gate kürzlich die internationale Vermarktung.

Aufgrund bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen mit Kunden und aus Wettbewerbsgründen können keine weitergehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten veröffentlicht werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz- und Ertragslage

Bedingt durch Produktionsverzögerungen bei einem Zulieferer und wegen eines temporären Produktionsstopps bei einem Großkunden reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um 3,7 Prozent auf 3.689 TEUR (Vorjahr: 3.831 TEUR). Dabei stieg der Umsatzanteil in Deutschland auf knapp 79 Prozent (Vorjahr: gut 76 Prozent). Durch anhaltende Investitionen für neue Entwicklungen und für qualifiziertes Personal erhöhten sich die Aufwendungen für Material sowie Personal. Vor dem Hintergrund der geringeren Umsätze bei gleichzeitig auf 224 TEUR (Vorjahr: 455 TEUR) nahezu halbierten aktivierten Eigenleistungen, gelang es noch nicht vollständig, die Kosten für Personal und Material sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu decken. Demnach legte der Materialaufwand um 11,1 Prozent auf 1.394 TEUR (Vorjahr: 1.255 TEUR) zu, während der Personalaufwand um 7,3 Prozent auf 1.835 TEUR (Vorjahr: 1.711 TEUR)

stieg. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 5,6 Prozent auf 1.458 TEUR (Vorjahr: 1.381 TEUR). Dies führte zu einem negativen EBITDA von 641 TEUR, nachdem diese Kennzahl im Vorjahr noch mit 51 TEUR im Plus lag.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen auf 251 TEUR (Vorjahr: 237 TEUR). Hierin sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert von 121 TEUR enthalten. Die Produktionsverzögerungen bei einem Zulieferer und der zwischenzeitliche Produktionsstopp eines wichtigen Kunden beeinflusste die Ertragskennzahlen maßgeblich. So fiel das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf -892 TEUR (Vorjahr: -186 TEUR). Das Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund geringerer Verbindlichkeiten und niedrigerer Fremdkapitalzinsen um 29,7 Prozent auf -24 TEUR (Vorjahr: -35 TEUR). Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Verlust fiel das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2018 auf -867 TEUR (Vorjahr: -181 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -568 TEUR negativ, nach -108 TEUR im Vorjahr. Diese Entwicklung war maßgeblich auf den deutlich vergrößerten Fehlbetrag im Konzern zurückzuführen. Positiv wirkte sich dagegen das aktive Forderungsmanagement aus. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag aufgrund weiterer Investitionen für neue Entwicklungen erwartungsgemäß bei -296 TEUR (Vorjahr: -567 TEUR). Überwiegend durch die Tilgung von Finanzkrediten und Zinszahlungen betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -50 TEUR. Der Vorjahreswert von 1.525 TEUR resultierte nahezu vollständig aus der Platzierung einer Barkapitalerhöhung. Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, zum Bilanzstichtag 31.12.2018 auf 709 TEUR (Vorjahr: 1.623 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen um 3,0 Prozent auf 1.538 TEUR (Vorjahr: 1.494 TEUR). Dabei überstiegen die aktivierten Eigenleistungen die planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte und Sachanlagen. Überwiegend durch den reduzierten Kassenbestand und die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,7 Prozent auf 395

TEUR (Vorjahr: 498 TEUR) sank das Umlaufvermögen um rund 43,0 Prozent auf 1.406 TEUR (Vorjahr: 2.467 TEUR).

Durch den Konzernjahresfehlbetrag fiel das Eigenkapital auf der Passivseite auf 1.694 TEUR (Vorjahr: 2.563 TEUR). In der Folge sank die Eigenkapitalquote auf 57,3 Prozent (Vorjahr: 64,6 Prozent). Beim Fremdkapital erhöhten sich die Rückstellungen um 17,6 Prozent auf 251 TEUR (Vorjahr: 214 TEUR), während die Verbindlichkeiten insgesamt um 15,3 Prozent auf 1.009 TEUR (Vorjahr: 1.191 TEUR) sanken. Dies lag hauptsächlich an den um 25,5 Prozent auf 164 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR) verminderten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den um rund 43,0 Prozent auf 167 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR) gefallenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Durch die Reduktion beim Eigen- und Fremdkapital sank die Bilanzsumme insgesamt um 25,5 Prozent auf 2.955 TEUR (Vorjahr: 3.968 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Bio-Gate hat im Geschäftsjahr 2018 in neue Entwicklungen investiert, darunter Beschichtungsprojekte im Human- und Tierbereich sowie Pflegeprodukte für den Veterinärmarkt. Gleichzeitig wurden das Marketing und der Vertrieb bei wichtigen Schlüsselfunktionen personell ergänzt. Wegen Produktionsverzögerungen bei einem Zulieferer für Produkte aus dem Bereich der Derma-Kosmetik und der Wundpflege sowie eines zwischenzeitlichen Produktionsstopps bei einem Großkunden im Geschäft mit antibakteriellen Additiven zur Wundbehandlung und Wundversorgung verfehlte Bio-Gate im Berichtsjahr die ursprünglichen Finanzziele. Während der Fehlbetrag auf Nettobasis mit rund -0,9 Mio. Euro deutlich hinter den Prognosen und dem Vorjahr zurückblieb, lag der Umsatz auch wegen erster Erlöse aus neuen Projekten nur leicht unter dem Wert aus 2017. Diese Entwicklung entsprach der im November 2018 angepassten Prognose. Bezogen auf die Prognose des Vorjahresberichts konnten aus oben beschriebenen Gründen die Erwartungen bezogen auf Umsatz- sowie Ergebnisgrößen nicht erreicht werden. Operativ entwickelten sich die einzelnen Geschäftsbereiche dagegen erfreulich: So gelang es, in nahezu allen Geschäftsfeldern durch die Übertragung der Bio-Gate-Technologien auf neue Produkte die Basis für zukünftiges Wachstum auszubauen.

Mit der im Bio-Gate Konzern vorhandenen Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis setzte das Management alle Investitionsvorhaben planmäßig um. Der Vorstand geht daher davon aus, im Geschäftsjahr 2019 die wichtigen Steuerungskennzahlen im Konzern zu verbessern. Um noch mehr Handlungsspielraum für den Ausbau des Geschäfts zur Verfügung zu haben, wurde im April 2019 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre platziert. Im Rahmen dessen zeichneten Ankeraktionäre 500.000 neue Bio-Gate Aktien zum Ausgabepreis von 2,00 Euro je Aktie. Dem Unternehmen flossen dadurch liquide Mittel von 1,0 Mio. Euro zu.

Wenngleich die Umsatzverschiebungen und -ausfälle des Vorjahres nur teilweise aufgeholt werden können, soll der Umsatz vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrage nach Produkten und Anwendungen mit antimikrobiellen Eigenschaften deutlich steigen. Auf Ergebnisseite ist es das Ziel, beim EBITDA die Gewinnschwelle zu erreichen und das Konzernergebnis deutlich zu verbessern. Die Grundlage für diese Einschätzung bilden unter anderem die personell und strukturell verstärkten Vertriebskanäle für Pflegeprodukte im Veterinärgeschäft und die strategischen Anpassungen beim Joint Venture VetInnovations. Zudem wird Bio-Gate von der zuletzt nochmals verbreiterten Produktpalette im Geschäft mit Derma-Kosmetik und von den innovativen Eigenentwicklungen bei der Wundbehandlung sowie der Wundversorgung profitieren.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bio-Gate hat im Geschäftsjahr 2018 neue Projekte und Entwicklungen gestartet sowie bestehende fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie, zusammen mit den Bio-Gate Partnern zu wachsen, unterstützt das Unternehmen viele Kunden bei der Erweiterung ihrer Produktpalette. Mit erfolgreichen Beschichtungsprojekten in der Human-Medizin, mit innovativen Pflegeprodukten für die Wundbehandlung und Wundpflege, sowie dem Geschäft mit der antimikrobiellen Veredelung von Industrieprodukten und Konsumgütern, die überwiegend in hygienesensitiven Bereichen zum Einsatz kommen, wurde die Basis für zukünftige Absatzsteigerungen in den für Bio-Gate wichtigen Märkten gelegt.

Im Veterinärgeschäft, bei dem medizintechnische Beschichtungen und Pflegeprodukte für Tiere die Grundlage bilden, schaffte Bio-Gate mit auf MicroSilver BG™ basierenden, wirksamen Pflegeprodukten zuletzt den Zugang zum lukrativen und volumenstarken Nutztiermarkt. Die auf Messdienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft QualityLabs ist wiederum für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft von hoher strategischer Bedeutung: Mit einem umfangreichen Testportfolio können alle Kunden ab der Anwendungsentwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Markteinführung der Produkte unterstützt werden.

Nachhaltigkeit im Kampf gegen mikrobiellen Befall

Bio-Gate ist bestrebt, mit ihren Technologien und antimikrobiellen Strategien Produkte zu entwickeln und zu veredeln, um damit die Lebensqualität von Mensch und Tier zu erhöhen. Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit den Basis-Technologien veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und zu einem zunehmenden Problem in unserer Gesellschaft werden.

Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Rolle in ihrer Geschäftstätigkeit ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein branchenweit anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Bio-Gate ist sich bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für Bio-Gate beginnt dieser Schutz der Umwelt bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse – und damit einhergehend mit der Einsparung natürlicher Ressourcen.

Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr

2018 durchschnittlich 27 (Vorjahr: 28) Mitarbeiter – inklusive der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag 2018 bei rund 136 TEUR (Vorjahr: 136 TEUR).

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risiko-Management-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risiko-Management-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Bio-Gate ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das Überwachungs-Audit aus dem Jahr 2018 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig

bei Rezertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität zu sichern. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Asien abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen

in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnikanwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Der Gesellschaft und dem jeweiligen Projektpartner muss es durch enge Kooperation und Abstimmung gelingen, die Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer Vielzahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität der Bio-Gate Produkte ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Eine weltweit alleinige Markterschließung ist für den Bio-Gate Konzern isoliert betrachtet nicht wirtschaft-

lich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Bio-Gate Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögert werden. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner. Damit werden auch die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate Management transparent.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern

Eigenentwickelte und für den Eigenvertrieb bestimmte Derma-kosmetische Produkte sowie Tierpflegeprodukte lässt Bio-Gate bei sogenannten Lohnfertigern herstellen. Dabei ist das Unternehmen davon abhängig, dass vom Zulieferer Qualität, Frist und Menge der beauftragten Produktion eingehalten werden. Durch ein verbessertes Key-Account-Management und eine Verbreiterung der Zuliefererbasis sollen etwaige Engpässe noch schneller erkannt und im Eintrittsfall auf weitere Lohnfertiger verteilt werden. Dazu baut Bio-Gate Second-Source-Lohnhersteller auf.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wengleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht nennenswert verändert. Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben. Die Verschiebung im operativen Geschäft weg von reinen

Rohstofflieferungen hin zum Vertrieb von Fertigprodukten führt zu einer höheren Auftragsvergabe an Lohnfertiger, wodurch die Abhängigkeit von Zulieferern steigt. Diesem Risiko wird durch den Aufbau sogenannter Second-Source-Lohnfertiger begegnet.

Durch die bereits im Geschäftsjahr 2017 deutlich gestärkte Kapitalbasis verfügte Bio-Gate über die notwendige Liquidität, um ungeachtet des Konzernjahresfehlers im abgelaufenen Berichtsjahr alle geplanten Investitionen in Entwicklungen und Personal planmäßig umzusetzen. Die zum Jahresende 2018 vorhandenen Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung zur Finanzierung aller kalkulierten Investitionen für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Zudem flossen dem Unternehmen im April 2019 durch eine Barkapitalerhöhung ohne Bezugsrecht weitere Mittel über rund 1 Mio. Euro zu. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand des Konzerns gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Branchenumfeld

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate Konzern. Mit den innovativen Technologien HyProtect™ und MicroSilver BG™ ist Bio-Gate gut positioniert, um für das Problem der weltweit zunehmenden Infektionen, antimikrobielle Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gesellschaft ist hierbei auf volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Veterinärmarkt inklusive des Nutztierbereichs, die Kosmetik, Wundbehandlung und Wundpflege sowie die Konsum- und Industriegüterindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten.

In den von Bio-Gate adressierten Branchen und Märkten besteht ein erhebliches Wachstumspotenzial. Beispielsweise in der Medizintechnik erwartet der Industrieverband SPECTARIS für 2019 ein Wachstum von rund vier Prozent und bei den Beschichtungen kalkulieren die Marktexperten von Marketsandmarkets bis 2021 mit durchschnittliche Wachstumsraten von 12,1 Prozent. Gesamtkonjunkturell sieht der IWF für die für Bio-Gate relevanten Märkte weiteres Wachstumspotenzial, wenn gleich mit geringerer Dynamik. Demnach soll das BIP-Wachstum in Deutschland 1,3 Prozent, im Euro-Raum 1,6 Prozent, in den USA 2,5 Prozent und in China 6,2 Prozent betragen. Zuletzt hatte die chinesische Regierung bereits angekündigt, dieser sich leicht abschwächenden Entwicklung mit staatlichen Konjunkturlösungen zu begegnen.

Chancen durch die langfristige Patentstrategie

96 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate Konzern investierte im Berichtsjahr umfangreich in die Forschung und neue Entwicklungen. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. Bei den Beschichtungen in der Medizintechnik sowie bei der Wundbehandlung und der Wundpflege gelangen Bio-Gate nennenswerte Erfolge – sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich. Darüber hinaus gelang der Eintritt in den Nutztiermarkt. Durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren wurden weitere Absatzmärkte für die innovativen Produkte von Bio-Gate erschlossen.

4. Prognosebericht (Ausblick)

Die Bio-Gate AG hat durch die im Konzern vorhande-

ne Liquiditäts- und Kapitalbasis im Berichtsjahr alle Investitionen planmäßig durchgeführt, die Projektbasis gestärkt und speziell im Beschichtungsgeschäft die Voraussetzungen für Wachstum geschaffen. Das betrifft sowohl medizintechnische Anwendungen für Human als auch für Veterinär. Zudem wurde das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten im Humanbereich als eine stabile Erlös- und Ertragssäule etabliert. Kernstrategie ist es unverändert, das im Unternehmen vorhandene Know-how und die technologische Kompetenz im Rahmen der Plattformtechnologien HyProtect™ sowie MicroSilver BG™ für die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen in angrenzenden Geschäftsbereichen zu nutzen und die Wertschöpfungskette mit komplementären Dienstleistungen auszubauen. So gelang Bio-Gate beispielsweise zum Jahresstart 2018 der Einstieg mit innovativen Pflegeprodukten in den Markt für Nutztiere.

Die Produktionsverzögerungen bei einem Lohnfertiger und der temporäre Produktionsstopp bei einem Großkunden sorgten 2018 für Umsatzverschiebungen und -ausfälle, die im Geschäftsjahr 2019 nur teilweise aufgeholt werden können. Bio-Gate rechnet daher nur mit moderaten Nachholeffekten. Durch die anhaltende Nachfrage nach Produkten und Anwendungen mit antimikrobiellen Eigenschaften plant das Management für 2019 mit einem deutlichen Umsatzanstieg, im Rahmen dessen die Gewinnschwelle auf EBITDA-Basis erreicht wird. Das Konzernergebnis auf Gesamtjahresbasis soll sich ebenfalls deutlich verbessern. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt, und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuersystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 16. Mai 2019

gez. der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2017
Umsatzerlöse	3.689.178,51	3.830.970,94
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.676,79	-9.659,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	223.968,00	455.219,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 276,46 (Vj.: EUR 97,03)	106.424,44	122.343,50
Materialaufwand	-1.394.193,21	-1.254.942,37
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.284.778,27	-1.132.485,76
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-109.414,94	-122.456,61
Personalaufwand	-1.835.457,63	-1.711.225,48
a. Löhne und Gehälter	-1.539.416,19	-1.438.386,82
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 1.200,00 (Vj.: EUR 1.200,00)	-296.041,44	-272.838,66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-251.167,51	-236.902,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 223,14 (Vj.: EUR 206,14)	-1.458.472,21	-1.380.634,94
	-897.042,82	-184.831,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.000,00 (Vj.: EUR 12.000,00)	-24.342,88	-34.636,18
	-921.385,70	-219.467,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-921.385,70	-219.467,59
Sonstige Steuern	4.864,00	-1.505,00
Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen	-916.521,70	-220.972,59
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	49.842,70	40.327,50
Konzernjahresfehlbetrag	-866.679,00	-180.645,09
Konzernverlustvortrag	-5.220.855,20	-5.040.210,11
Verrechnung aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	0,00
Konzernbilanzverlust	-6.087.534,20	-5.220.855,20

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2017
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-917	-221
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	251	237
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	38	36
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	23	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	-278
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	20	10
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2	0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-148	105
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	30	-3
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	10	-9
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	24	35
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-568	-108
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10	-31
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-286	-536
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-296	-567
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	1.551
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	48	36
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-56	-250
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	220
- gezahlte Zinsen	-42	-32
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50	1.525
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-914	850
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.623	773
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	709	1.623

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	831.761,00	620.707,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.492,70	90.151,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	232.788,00	354.242,00
	1.198.041,70	1.065.100,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.244,00	3.713,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	261.868,00	319.678,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.146,00	105.012,50
	340.258,00	428.403,50
Summe Anlagevermögen	1.538.299,70	1.493.503,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.188,62	147.327,87
2. Unfertige Erzeugnisse	4.000,06	3.333,59
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	179.772,10	157.761,78
4. Geleistete Anzahlungen	12.790,84	5.910,00
	291.751,62	314.333,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.029,49	498.171,24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.290,89	30.552,94
	405.320,38	528.724,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	708.873,04	1.623.483,17
Summe Umlaufvermögen	1.405.945,04	2.466.540,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.548,63	8.271,33
Bilanzsumme	2.954.793,37	3.968.315,42

Angaben in EUR	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
1. Grundkapital	5.987.472,00	5.987.472,00
2. Kapitalrücklage	1.792.052,15	1.792.052,15
3. Konzernbilanzverlust	-6.087.534,20	-5.220.855,20
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	2.489,48	4.332,18
Summe Eigenkapital	1.694.479,43	2.563.001,13
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	6.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	251.430,00	207.357,00
Summe Rückstellungen	251.430,00	213.857,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.925,99	220.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.500,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.598,14	292.114,34
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	412.000,00	442.000,00
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.000,00	103.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	163.859,81	134.342,95
- davon aus Steuern: EUR 46.683,55 (Vj.: EUR 23.986,36)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.748,74 (Vj.: EUR 1.589,93)		
Summe Verbindlichkeiten	1.008.883,94	1.191.457,29
Bilanzsumme	2.954.793,37	3.968.315,42

Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2018

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.16	5.443.157
Kapitalerhöhungen	544.315
Agio aus Kapitalerhöhung	
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.17	5.987.472
Kapitalerhöhungen	
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.18	5.987.472

Zum 31.12.2018 ist ein Betrag in Höhe von EUR 831.761 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	739.037,94	223.968,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	463.857,86	62.369,32	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.020.532,25	286.337,32	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.752,33	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.572.692,24	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.144.239,68	9.626,39	369,00
Summe Sachanlagen	2.720.684,25	9.626,39	369,00
Summe Anlagevermögen	5.741.216,50	295.963,71	369,00

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
785.069	-5.040.210	1.188.016	8.660	1.196.676
		544.315	36.000	580.315
1.006.983		1.006.983		1.006.983
	-180.645	-180.645	-40.328	-220.973
1.792.052	-5.220.855	2.558.669	4.332	2.563.001
			48.000	48.000
	-866.679	-866.679	-49.843	-916.522
1.792.052	-6.087.534	1.691.990	2.490	1.694.479

Um- buchungen	Stand 31.12.2018	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	
0,00	963.005,94	118.330,94	12.914,00	0,00	131.244,94	831.761,00	620.707,00
0,00	526.227,18	373.706,86	19.027,62	0,00	392.734,48	133.492,70	90.151,00
0,00	1.817.636,45	1.463.394,45	121.454,00	0,00	1.584.848,45	232.788,00	354.242,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	3.306.869,57	1.955.432,25	153.395,62	0,00	2.108.827,87	1.198.041,70	1.065.100,00
0,00	3.752,33	39,33	469,00	0,00	508,33	3.244,00	3.713,00
0,00	1.572.692,24	1.253.014,24	57.810,00	0,00	1.310.824,24	261.868,00	319.678,00
0,00	1.153.497,07	1.039.227,18	39.492,89	369,00	1.078.351,07	75.146,00	105.012,50
0,00	2.729.941,64	2.292.280,75	97.771,89	369,00	2.389.683,64	340.258,00	428.403,50
0,00	6.036.811,21	4.247.713,00	251.167,51	369,00	4.498.511,51	1.538.299,70	1.493.503,50

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
BioEpiderm GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der BioEpiderm GmbH sowie der QualityLabs BT GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006. Des Weiteren wurden bei Hinzuerwerb der ausstehenden Anteile an der BioEpiderm GmbH nach Erlangung des beherrschenden Einflusses die Vermögensgegenstände und Schulden nicht anteilig in Höhe des Zuerwerbs neu bewertet, sondern der sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit dem Konzernbilanzverlust verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.
2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestandteile enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH,

an welchem die Muttergesellschaft mit 60 % beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Verlust unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die zum Jahresende 2018 vorhandenen Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung zur Finanzierung aller kalkulierten Investitionen für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand des Konzerns gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 HGB) sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Restbuchwert TEUR 233. Die Restnutzungsdauer beträgt zwei Jahre.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 224 und wurden gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragserwartungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht. Es ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 832.

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (Pool) über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst.

2. Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die **liquiden Mittel** wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden,

wie für Leasing-Sonderzahlungen, Wartungsgebühren und Teilnahmegebühren.

Die ARAP werden in der nächsten Periode teilweise oder ganz durch Umbuchung auf das entsprechende Konto aufgelöst. Wenn sie sich über mehrere Jahre erstrecken, werden sie zeitanteilig aufgelöst, aber nur in den Zeitperioden, zu denen sie wirtschaftlich gehören.

6. Hinsichtlich der Abgrenzung **latenter Steuern** wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der im Rahmen der Verschmelzung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleiben bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,83 %.
7. Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die **sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf nunmehr EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt. Dieser wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung sind zurzeit nicht vorhanden.

2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagenspiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über acht bis zehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis fünfzehn Jahre abgeschrieben.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2018 EUR 5.987.472,00 und ist eingeteilt in 5.987.472 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde ein neues Bedingtes Kapital VIII geschaffen. Dabei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.979.330,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Bis zum 31. Dezember 2021 kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zu 272.227 Bezugsrechte, die insgesamt zum Bezug von bis zu 272.227 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 je Aktie berechtigen, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen (des „Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016“) ausgeben.

Die Ausübung von Aktienoptionen ist nur zulässig, wenn die Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen das Erfolgsziel zum jeweiligen Ausübungszeitraum erreicht haben. Dieses gilt als erreicht, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft den Bio-Gate Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Maßgeblicher Wert ist der volumengewichtete durchschnittliche Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse München während der letzten 10 Börsenhandeltage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“). Sollte die Aktie der Gesellschaft nicht mehr im Freiverkehr gehandelt, im Freiverkehr kein Schlusskurs mehr festgestellt oder der Freiverkehr eingestellt werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. – soweit Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands betroffen sind – der Aufsichtsrat berechtigt, ein anderes, vergleichbares Nachfolgesystem, an dem die

Aktie gehandelt wird bzw. eine vergleichbare Kursfeststellung als Ersatz festzulegen.

Das bestehende Genehmigte Kapital I (2017) wurde aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital I (2018) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe von bis zu 2.993.736 Stück neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu EUR 2.993.736,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I /2018).

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich im Berichtsjahr 2018 auf EUR 1.792.052,15.

7. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag sind Beträge in Höhe von TEUR 832 für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

8. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 2.489,48.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2018	31.12.2017
Personalarückstellungen	124.450	95.200
Rückstellung für Hauptversammlung/ Geschäftsbericht	46.000	45.000
Aufsichtsrat	22.500	22.500
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung und -prüfung	30.180	32.940
Sonstige	28.300	11.717
	251.430	207.357

11. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2018	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164	220	58	56	106	164	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	0	10	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167	292	167	292	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	412	442	412	442	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	93	103	93	103	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	164	134	164	134	0	0	0	0
- davon aus Steuern	(47)	(24)	(47)	(24)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(3)	(2)	(3)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden TEUR 400, von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, TEUR 80 sowie von den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 100 jeweils mit Verträgen von Ende Februar 2019 bis Mitte 2020 verlängert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 164 durch Sicherungsübereignung von Inventar der Betriebsstätte Bremen und durch eine Verpflichtungserklärung der Gesellschaft in Bezug auf Patente und Gebrauchsmuster besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Darlehen inklusive der aufgelaufenen Zinsen.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 182.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

2019	2020	2021
TEUR 45	TEUR 35	TEUR 13

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2018	2017
Deutschland	2.901	2.919
EU ohne Deutschland	375	598
Ausland ohne EU	413	314
Summe	3.689	3.831

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2018	2017
Beschichtungsumsätze	184	75
Silber & Polymere	573	845
Kosmetische Produkte	2.525	2.257
Messdienstleistungen	219	465
Veterinärprodukte	125	116
Sonstige Umsatzerlöse	63	73
Summe	3.689	3.831

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018	2017
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-31.941,62	-17.810,00
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-121.454,00	-121.455,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-97.771,89	-97.637,94
	-251.167,51	-236.902,94

3. Entwicklung des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2018
Jahresfehlbetrag	-916.521,70
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	49.842,70
Konzernjahresfehlbetrag	-866.679,00

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2018 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 25 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

2. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften

beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 durchschnittlich 25 Arbeitnehmer.

3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder waren

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg (Vorstandsvorsitzender)

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf (Vorstand Business Development)

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 TEUR 218.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Windsor/Kanada (Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Bad Nauheim (Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt in 2018 eine Vergütung in Höhe von TEUR 22,5 von der Aktiengesellschaft.

4. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2018 folgende Aufwendungen angefallen:

- Abschlussprüfung: TEUR 20
- Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: TEUR 2
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 6
- sonstige Leistungen: TEUR 15

5. Mutterunternehmen

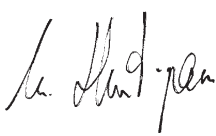
Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Syntos GmbH mit Sitz in Engerwitzdorf, Österreich.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2018): Der Vorstand der Bio-Gate AG beschloss im April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft von 5.987.472,00 Euro um 500.000,00 Euro auf 6.487.472,00 Euro durch Ausgabe von 500.000 neuen Aktien zu erhöhen. Unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre wurden die neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 2,00 Euro je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung platziert. Dem Unternehmen flossen damit liquide Mittel von rund 1 Mio. Euro zu.

Nürnberg, den 16. Mai 2019

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bio-Gate AG, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bio-Gate AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang sowie die Angaben im Abschnitt „3.1. Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass er davon ausgeht, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand des Konzerns gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Wie in Angabe „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang und Abschnitt „3.1. Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 20. Mai 2019

44

gez. Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

gez. Wagner
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn